

Factsheet Bachelor Nautik und Seeverkehr (BNSV)

Geschlechterverhältnisse und Genderaspekte im Studiengang

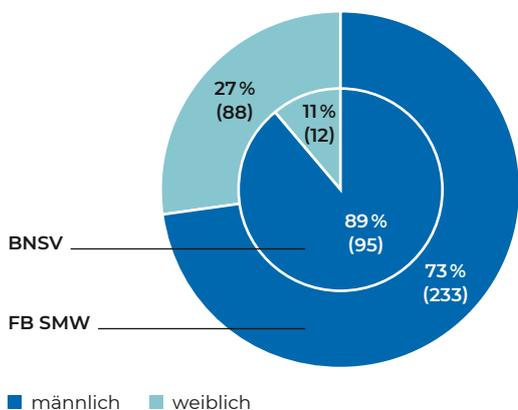
Letzte Akkreditierung: 3. März 2020

Geschlechterverhältnisse: Personal und Studierende 2015 und 2018*

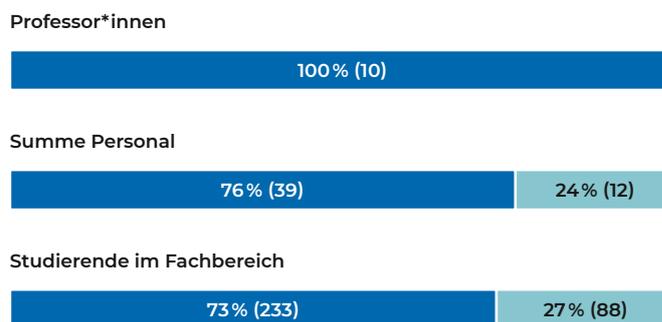
		2015				2018			
		m	w	Gesamt	Anteil w	m	w	Gesamt	Anteil w
Fachbereich SMW	Professor*innen	11	0	11	0%	10	0	10	0%
	WiMis	11	4	15	27%	15	4	19	21%
	Lehrbeauftragte	5	3	8	38%	11	5	16	31%
	MTVs	1	3	4	75%	3	3	6	50%
	Summe Personal	28	10	38	26%	39	12	51	24%
	Studierende im FB	309	112	421	27%	233	88	321	27%
BNSV	Studierende des Studiengangs	130	15	145	10%	95	12	107	11%

*Zweiter Gleichstellungsplan der Hochschule Emden/Leer und Genderbericht (2019)

Geschlechterverteilung der Studierenden im Fachbereich SMW und im Studiengang BNSV im Jahr 2018



Geschlechterverteilung im Fachbereich SMW im Jahr 2018



Kommen Genderaspekte im Modulhandbuch vor?

Modulhandbuch BNSV, Stand 26. Januar 2021

Implizit

- Führungskompetenz und Teamfähigkeit
- Managementfunktionen in maritimen Betrieben, Mitarbeiter*innenführung, Personalbeurteilung, humane Arbeitsumgebung
- Einfühlungsvermögen, Kooperationsfähigkeit, emotionale Intelligenz
- die Anatomie des menschlichen Körpers
- Grundlagen der allgemeinen Psychologie und Soziologie und Besonderheiten der Schifffahrtssoziologie und -psychologie
- bei der Zusammenarbeit mit Menschen (aus anderen Kulturen) deren spezifische Konzepte der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns erkennen
- Übernehmen sozialer Verantwortung
- Geschichte und Personen des Seehandelsrechts

Module

Rechtliche Grundlagen, Seehandelsrecht, Personalführung, Gesundheitspflege, BWL, BEP Praxis

Wie können (weitere) Genderaspekte berücksichtigt werden?

Explizit

- Geschlechtsspezifik von Unternehmensstrukturen und -kulturen (Gendered Organizations)
- Diversity Management, Antidiskriminierungsmaßnahmen und Familienfreundlichkeit von Unternehmen
- Gender Bias bei der Zuschreibung von Führungskompetenzen
- Gender Pay Gap
- Bedeutung von Emotions- und Beziehungsarbeit
- Geschichte des Fachs und dessen geschlechtsspezifische Konnotationen und Teilhabemöglichkeiten

Implizit

- Schaffung einer diskriminierungsarmen und wertschätzenden Kultur in der Lehrveranstaltung
- Abbildung vielfältiger Lebensrealitäten, ohne Reproduktion von Stereotypen in Bildern, Sprache und Arbeitsmaterialien
- Verwendung von geschlechtersensibler Sprache
- Gewährleistung vielfältiger Lern- und Beteiligungsmöglichkeiten
- Berücksichtigung individueller Erfahrungen der Teilnehmenden
- Einbeziehen wissenschaftlicher Fachbeiträge von Wissenschaftlerinnen
- Reflexion des eigenen Denken und Handelns als Lehrkraft in Hinblick auf Genderaspekte (eigene Rollenvorstellungen, Wirkung meines Auftretens, Signalisierung von Anerkennung, Verteilung von Aufmerksamkeit, Annahmen/Erwartungen gegenüber Teilnehmenden) und Bereitschaft eigene stereotype Vorstellungen/Gender Bias zu hinterfragen

Für weitere Informationen QR-Codes scannen oder anklicken



Webseite des Projekts „Gender in Lehre und Forschung“ an der Hochschule Emden/Leer



Vorschläge zur Integration von Genderaspekten in die Curricula von Studienfächern



Materialien und Übungen zur Vermittlung von Genderkompetenz